



Batteriezellfertigung Planungen des Brandenburger Wirtschaftsministeriums / aktueller Stand

Steffen Schlegl
Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg
Referat 34 – Energieinfrastruktur, Speicher

Speicher in der Energiewende

- in der „alten“ Energiewelt haben konventionelle Technologien die Versorgungssicherheit gewährleistet und zahlreiche Systemdienstleistungen erbracht (Spannungs- und Frequenzhaltung, Regelenergie, Schwarzstartfähigkeit, Redispatch u.v.m.)
- die Energiewende (bisher wohl eher eine Stromwende) zwingt zu einer Neuausrichtung des Gesamtsystems
- erneuerbare Energien werden zunehmend zum „Stromlieferanten“ (aktuelles Ziel 2030: 65 % Anteil EE)
- EE sind aber naturgemäß volatil und nur begrenzt grundlastfähig
- Lösung: massiver Netzausbau (für den Transport) UND ein ebenso massiver Aufbau von Speicherkapazität
- es gibt nicht DIE EINE / DIE BESTE Speichertechnologie; je nach Anwendung hat jede Technologie ihre Berechtigung



Aktivitäten des Landes

- Förderungen von Energiespeichern (vor allem Batterie- und Wärmespeicher) in der Vergangenheit
- aktuelle Förderung: Big Batt (LEAG)
- regelmäßige Abstimmung / Kommunikation mit Verbänden (u.a. DWV, BVES), Bund und EU-Kom
- mehrere Studien (auf Homepage des MWE veröffentlicht), aktuell: „Potentiale der Sektorenkopplung“
- Projekt Sperenberg
- Initiierung, Begleitung und Unterstützung von Strukturwandel-Projekten Lausitz
- **Ansiedlung einer Batteriezellfabrik (TerraE, Tesla, Bund)**
- jährlicher „Brandenburger Energiespeichertag“ (2019: Wasserstoffkonferenz am 01.03.2019)
- Wasserstoff als wesentlicher energiepolitischer Schwerpunkt in dieser Legislatur
- Fördermittel: - RENplus
- Speicherrichtlinie
- 1.000-Speicher-Programm



Ansiedlung einer Batteriezellfabrik

- Es gibt mehrere Aktivitätsebenen:

- TerraE
- Tesla
- Bund
- K-WSB



Ansiedlung einer Batteriezellfabrik

TerraE

- langjähriger Vorlauf
- erhebliche Fördermittel des BMBF
- Gründung TerraE GmbH im Mai 2017 mit starker Unterstützung durch BMWi
- geplant: vier Milliarden Euro Investition / bis zu 3.000 Arbeitsplätze, Errichtung einer Mega-Zellfabrik mit einer Kapazität von 34 Gigawattstunden bis 2028 (hätte für 650 000 Elektroautos gereicht)
- Errichtung von zwei Gigafabriken an verschiedenen Standorten (1. und 2. Ausbaustufe)
- Roadshow des Unternehmens durch alle Bundesländer, Abfragen der „Angebote“
- Land hat sich entsprechend präsentiert, mehrere Gespräche geführt, „Bewerbungsschreiben“ abgegeben
- im Zentrum: Flächenpotential, Fördermittel (GRW, Arbeitsmarkt), relevante Wirtschaftsunternehmen, Wissenschaft und Forschung
- dem Vernehmen nach lag BB im Ergebnis des Auswahlverfahrens auf Platz 2
- im Oktober 2018 dann überraschend das Ende von TerraE wegen Ausstiegs der Industriepartner



Ansiedlung einer Batteriezellfabrik

tesla

- Ankündigung Elon Musk zu Plänen, in Europa eine Gigafactory zur Batteriezellenfertigung zu errichten
- mögliche regionale Präferenz sei die deutsch-französische Grenze
- quantitative und zeitliche Dimension unbekannt
- Kontaktaufnahme MWE zu tesla (D), erste Gespräche im MWE im Juni 2018
- Folgegespräche in D-Niederlassung in München Anfang Oktober 2018
- Darstellung der Stärken Brandenburgs, Eruiieren der entscheidungsrelevanten Parameter des Unternehmens
- parallel dazu Aufbau einer Unterstützer-Aktion vor Ort: welcome tesla
- im Ergebnis der MWE-Aktivitäten: Schreiben des Ministers Prof. Dr.-Ing. Steinbach vom 15.01.2019 an Frau Denholm, (neue) Vorsitzende des Verwaltungsrates von tesla – Interessenbekundung und Angebot zu vertiefenden Gesprächen
- Reaktion steht noch aus



Ansiedlung einer Batteriezellfabrik

Bund / BMWi

- Bund und EU sehen Notwendigkeit des Aufbaus deutscher resp. europäischer Kompetenz im Bereich der Batteriezellfertigung
- entsprechende Ankündigungen von BM Peter Altmaier sind pressegängig (November 2018)
- Bundesmittel bis zu 1 Mrd. Euro, für mehrere (vermutlich 3) Standorte
- BMWi im Gespräch mit mehreren Konsortien; pro Konsortium gehe es um 1.000 bis 2.000 Arbeitsplätze
- Produktion von Zellen könnte 2021 aufgenommen werden
- Schreiben MP Dr. Woidke an BM Altmaier vom 7. August 2018
- Antwort BM Altmaier vom 10. Oktober 2018; Verweis auf K-WSB
- BM Altmaier aus Anlass des Netzausbaus im September in BB / bei Min Prof. Dr.-Ing. Steinbach
- Min Steinbach hat in diesem Zusammenhang das hohe Interesse des Landes an dieser Fabrik mit einem möglichen Standort in der Lausitz angesprochen
- parallel dazu Gespräche der MWE-Arbeitsebene mit der zuständigen Referatsleiterin im BMWi
- entsprechende Forderungen des Landes in K-WSB eingebracht



Ansiedlung einer Batteriezellfabrik

Kommission für Wachstum, Strukturentwicklung und Beschäftigung - WSB

- Forderung des Landes nach Errichtung einer Fabrik zur Batteriezellfertigung in der Lausitz
- Ergebnisbericht K-WSB:

in der Liste potentieller Projekte in BB ist an vorderster Stelle genannt:

„Ansiedlung einer ggf. auch länderübergreifenden, europäischen Zellenproduktion für die nächste Batteriegeneration“

- erster Teilerfolg! aber: noch keine finale Entscheidung
- denn: auch in den Projektlisten anderer Bundesländer finden sich entsprechende Vorschläge
- so z.B. für NRW: „Ansiedlung einer Batteriezellproduktion“
- und für das Saarland: „Ansiedlung einer grenzüberschreitenden Batteriezellfertigung“
- das sind drei Projektvorschläge ähnlichen Inhalts
- MWE bleibt hierzu in engem Kontakt mit dem BMWi



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich Ihnen gern auch außerhalb des heutigen Tages zur Verfügung.

Steffen Schlegl
Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg
Referat 34 – Energieinfrastruktur, Speicher
Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam
Telefon: 0331 – 866 1717
Mail: steffen.schlegl@mwe.brandenburg.de